

**Heinz Walter, Propagandist im VEB
Baustoffmaschinenwerk Eilenburg**

Noch wirkungsvoller als Propagandist arbeiten

In der Mitgliederversammlung der Betriebsparteiorganisation im September erhielt ich den Parteauftrag, im Parteilehrjahr 1976/77 als Propagandist zu wirken. Das ist keine neue Funktion für mich. Propagandist bin ich schon fast zehn Jahre. Diese Jahre, das ist eine ganz natürliche Sache, waren für mich eine gute Schule. Ich selbst studierte intensiver unsere Weltanschauung und war dadurch besser in der Lage, den Genossen im Parteilehrjahr wirksam marxistisch-leninistisches Wissen zu vermitteln und den Inhalt der Beschlüsse der Partei zu erläutern.

Als ich aber den Themenplan für das Parteilehrjahr 1976/77 in den Händen hielt, da wurde mir klar, daß im kommenden Parteilehrjahr besondere Anforderungen an uns Propagandisten gestellt werden. Geht es doch darum, den Genossen die Wissenschaftlichkeit und den Ideenreichtum der Dokumente des IX. Parteitages zu erschließen. Gleichzeitig damit gilt es, im Parteilehrjahr die Verbindung zu den Aufgaben herzustellen, die bei der praktischen Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages in unserer Parteiorganisation zu lösen sind. Für mich als Propagandisten kommt es also darauf an, die mit den Dokumenten des IX. Partei-

tages vermittelten theoretischen Probleme unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung im Zirkel so herauszuarbeiten, daß die Genossen daraus Schlußfolgerungen für das eigene Handeln ableiten.

Anknüpfungspunkte gibt es viele. Zu meinem Zirkel gehören Genossen aus dem produktionsvorbereitenden Bereich und der Instandhaltungsabteilung unseres Betriebes. Das sind Genossen, die mit ihrer Arbeit unmittelbar die Vorbereitung und Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen, die Materialökonomie, die Technologie und die Auslastung der Grundfonds in unserem Betrieb mit beeinflussen. Das aber sind Aufgabenbereiche, die in den Beschlüssen des IX. Parteitages eine Schlüsselstellung einnehmen.

Ganz wichtig für meine propagandistische Arbeit ist in diesem Zusammenhang das, worüber Genosse Erich Honecker auf der 2. Tagung des ZK sprach. Er sagte dort, daß es notwendig ist, die Anforderungen wie auch die Ergebnisse unserer Arbeit immer wieder in den Rahmen unserer großen Ziele sowie der internationalen Entwicklung zu stellen, unsere Erfolge immer auf ihren Ursprung zurückzuführen, nämlich auf unsere sozialistische Gesellschaftsordnung. Hinter diesen Worten verbirgt sich ein ganzes Programm, das zu Überlegungen für eine wirkungsvolle Propagandaarbeit drängt.

Wenn ich im nächsten Jahr Rechenschaft über die Erfüllung meines Parteauftrages ablege, dann wird sicher auch zur Diskussion stehen, wie die Genossen meines Zirkels in ihrem Arbeitskollektiv wirksam geworden sind.

Leserbriefe

Für viele nutzbar

Auf Initiative der Grundorganisation wurde vor kurzem im VEB Landmaschinenbau Halberstadt ein Kabinett eröffnet, dessen Hauptthema der saldierten Wettbewerbsabrechnung gewidmet ist. Die Genossen dieses Betriebes haben durch die Abrechnung des saldierten Wettbewerbs höhere Produktionsergebnisse erreicht, die Ausfallzeiten enorm gesenkt und Kosten eingespart.

Die guten Erfahrungen und die

